

Grundlegende Volleyballregeln

Volleyball ist ein Mannschaftssport, bei dem zwei Teams mit jeweils sechs Spielern auf einem durch ein Netz geteilten Spielfeld gegeneinander antreten. Ziel des Spiels ist es, den Ball so über das Netz zu spielen, dass er im gegnerischen Feld den Boden berührt, während das eigene Team dies verhindern soll.

1. Spielfeld und Mannschaft:

- Jedes Team besteht aus sechs Spielern auf dem Feld.
- Es gibt drei Vorder- und drei Hinterspieler.
- Nach jedem Aufschlagwechsel rotieren die Spieler im Uhrzeigersinn.

2. Spielbeginn und Aufschlag:

- Der Ball wird durch einen Aufschlag ins Spiel gebracht.
- Der Aufschlag erfolgt von der Grundlinie hinter dem Feld.
- Der Ball muss über das Netz ins gegnerische Feld gelangen, ohne dieses zu berühren.

3. Ballkontakte:

- Ein Team darf den Ball maximal dreimal berühren, bevor er über das Netz gespielt wird.
- Ein Spieler darf den Ball nicht zweimal hintereinander berühren.
- Der Ball darf mit allen Körperteilen gespielt werden, solange er nicht gefangen oder geworfen wird.

4. Punktgewinn:

- Ein Punkt wird erzielt, wenn der Ball im gegnerischen Feld den Boden berührt.
- Ein Punkt wird auch vergeben, wenn der Gegner den Ball ins Aus spielt oder einen Regelverstoß begeht.
- Gespielt wird in Sätzen, die in der Regel bis 25 Punkte gehen (mit mindestens zwei Punkten Vorsprung).

5. Netz- und Linienregeln:

- Kein Spieler darf das Netz berühren, während er den Ball spielt.
- Der Ball gilt als „in“, wenn er die Spielfeldlinie auch nur teilweise berührt.
- Beim Angriff aus der Hinterzone darf der Ball nur hinter der 3-Meter-Linie geschlagen werden.

6. Rotations- und Positionsfehler:

- Die Spieler müssen ihre Grundpositionen einhalten, bis der Aufschlag erfolgt ist.
- Positions- oder Rotationsfehler führen zu Punkt und Aufschlag für den Gegner.